

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2014**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01529

Bekanntgabe in der Vollversammlung vom 22.10.2014
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Finanzausschusses vom 21.10.2014

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei – RL
an die Stadtkämmerei – HA I/2
an die Stadtkämmerei – HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 1.2
z.K.

IV. WV Stadtkämmerei HA I/2
/home/nicole.anton/2_FACHBEREICH/HA I/2014/HAI-
2_SIM+Presse+OefftlArb/Berichtswesen/Quartalsbericht/2014_3/Bekanntgabe/141006_Deckblatt_VV.odt

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2014**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01529

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 21.10.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Finanzausschuss vom 21.10.2014
Inhalt	Die Stadtkämmerei informiert über die aktuelle Finanzsituation der Stadt; Bericht für das 3. Quartal 2014
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Einzahlungen, Auszahlungen, Kassenstand, Finanzreserven

Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 3. Quartal 2014

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01529

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 21.10.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Gesamtüberblick	2
2. Laufende Verwaltungstätigkeit	3
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7
2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit	12
3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12
3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13
3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand	15
4. Übersicht Haushaltsausweitungen	16
5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven	17
5.1 Übersicht Kassenstand	17
5.2 Übersicht Finanzreserven	18
6. Entwicklung des Schuldenstandes	19
II. Bekanntgegeben	20

I. Vortrag des Referenten

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr legt die Stadtkämmerei einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München vor

Er gibt zeitnah Auskunft über die Entwicklungen der Ein- und Auszahlungen im Gesamtfinanzzhaushalt der vergangenen neun Monate des Jahres 2014. Größere Abweichungen zum Referenzwert (75%) werden erläutert, bei wichtigen Einzelpositionen zudem der Verlauf im Vorjahresvergleich dargestellt. Ebenso wird auf wichtige Ansatzänderungen hingewiesen, die die Stadtkämmerei im Entwurf des 2. Nachtragshaushalts vorschlägt (**die angegebenen Planwerte sind der Stand des derzeit gültigen 1. Nachtragshaushalts**).

Bestimmte Ein- und Auszahlungen (z.B. Hauptsteuern, damit zusammenhängende Umlagen, Leistungsbeziehungen zu den Stadtwerken München GmbH) fallen nicht in jedem Monat an bzw. unterliegen abweichenden Regelungen. Sie weisen deshalb unter Umständen noch kein Ist, einen verhältnismäßig geringen Mittelab- oder -zufluss auf oder sie fallen nur am Jahresanfang an. Eine **lineare Hochrechnung des Iststandes auf das Gesamtjahr** ist daher bei vielen einzelnen Positionen, aber auch beim Gesamtergebnis **nicht sinnvoll**.

1. Gesamtüberblick

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 76% fast genau auf dem linear zu erwartenden Wert von 75%. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einzahlungen um 158 Mio. Euro gestiegen.

3 Prozentpunkte unter dem Referenzwert liegen derzeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Ist: 3,4 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr sind auch die Auszahlungen gestiegen, jedoch lediglich um 80 Mio. Euro.

Die investiven Einzahlungen bewegen sich mit 83% über, die Auszahlungen mit 64% deutlich unter dem Vergleichswert von 75%. Nach der Überprüfung der zu erwartenden Kassenwirksamkeit schlägt die Stadtkämmerei für den 2. Nachtragshaushalt Ansatzkorrekturen in diesen Bereichen vor.

Im 1. Nachtragshaushalt wurden die Kreditaufnahme und die Tilgung mit je 60 Mio. Euro veranschlagt (keine Nettoneuverschuldung, aber auch keine Nettotilgung): Bis einschließlich 30.09. erfolgte keine Kreditaufnahme, aber eine Tilgung in Höhe von 50 Mio. Euro. Im Entwurf des 2. Nachtragshaushalts schlägt die Stadtkämmerei eine Nettoentschuldung von 60 Mio. Euro vor (Ansatz für Kreditaufnahmen soll auf 0 Euro reduziert werden).

Eine tabellarische Gesamtübersicht über den Stand zum 30.09. ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

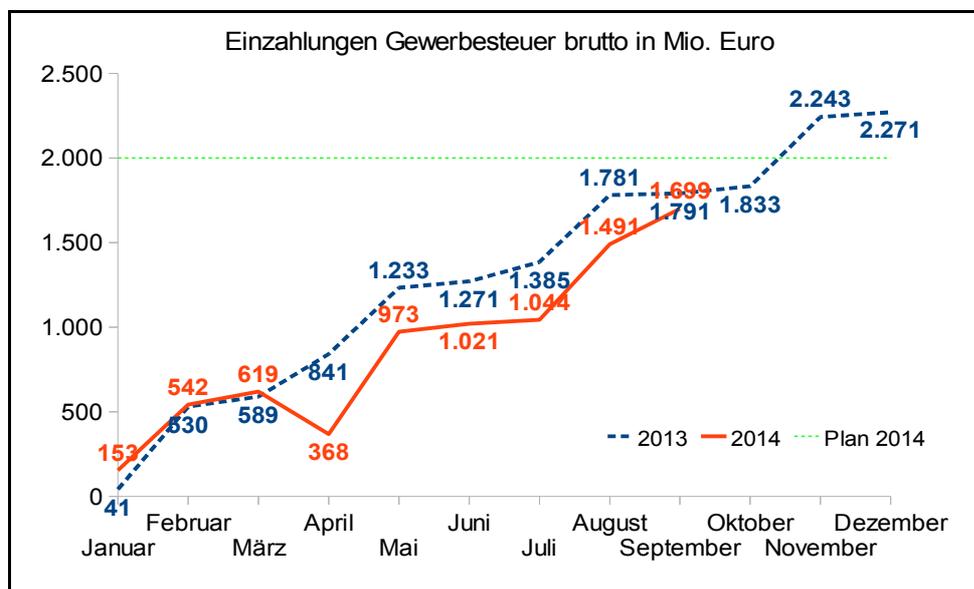
Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 76% fast genau auf dem linear zu erwartenden Referenzwert von 75%. Gegenüber dem Vorjahr sind sie mit 4.258 Mio. Euro um rund 157 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	2.503.239.475	74%	2.549.962.574
Realsteuern, davon	2.312.300.000	1.952.505.647	84%	2.037.148.607
- Grundsteuern A und B	312.300.000	253.255.564	81%	246.447.085
- Gewerbesteuer	2.000.000.000	1.699.250.083	85%	1.790.701.522
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.072.000.000	542.568.583	51%	505.127.967
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930.000.000	471.013.108	51%	435.783.086
- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	142.000.000	71.555.475	50%	69.344.881
Andere Steuern (derzeit nicht belegt)	8.000.000	8.165.245	102%	7.686.000
Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0	0	0

Die **Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen mit 2.503 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert (2013: 2.550 Mio. Euro). Der Referenzwert wird mit 74% nur knapp nicht erreicht.

Mit 1.699 Mio. Euro erreicht die Gewerbesteuer bereits 85% des Planansatzes. Trotz einer erheblichen Steuerrückzahlung in Höhe von 300 Mio. Euro im zweiten Quartal wird der Planansatz 2014 wohl doch erreicht werden. Im Vergleich zum Rekordjahr 2013 wurden bisher 91 Mio. Euro weniger eingenommen. Eine Ansatzkorrektur im 2. Nachtragshaushalt ist nicht vorgesehen.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Gewerbesteuerentwicklung wie folgt dar:



Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer erreichen im Gegensatz zur Gewerbesteuer erst 51% des Planansatzes. Begründet ist dies im nicht quartalsgerechten Abrechnungsverfahren. Die Entwicklung entspricht aber der der Vorjahre. Trotz der geringen Planerreichung ist für den 2. Nachtragshaushalt im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer eine Ansatzserhöhung um 20 Mio. Euro auf 950 Mio. Euro vorgesehen.

Sowohl die Grundsteuer als auch die „anderen Steuern“ (Hunde- und Zeitwohnungssteuer) liegen bereits schon deutlich über dem Referenzwert bzw. haben die „anderen Steuern“ auch den Planansatz schon voll erfüllt. Dies entspricht aber dem Verlauf aus dem Vorjahr. Daher ist in diesen Bereichen keine Ansatzserhöhung vorgesehen.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.434.449	601.203.089	80%	498.216.705
Schlüsselzuweisungen	94.350.000	70.763.562	75%	30.641.409
Bedarfszuweisungen	0	0		0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	256.600.000	191.868.016	75%	187.838.428
Allgemeine Umlagen	0	0		0
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	402.482.621	338.567.163	84%	279.729.599
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
Schuldendiensthilfen	1.828	4.348	238%	7.269

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** liegen mit 601 Mio. Euro 5 Prozentpunkte über dem Referenzwert und sind im Vergleich zum Vorjahr um 103 Mio. Euro gestiegen. Im Wesentlichen ist dies in den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke begründet. Hier werden auch deutliche Ansatzkorrekturen im 2. Nachtrag vorgeschlagen, beispielsweise beim Ansatz für die Zuweisungen vom Land im Bereich der Kindertageseinrichtungen eine Anhebung um 46 Mio. Euro und bei der Pauschale nach Art. 12 FAG um 6 Mio. Euro. Berücksichtigt man alle Veränderungen liegen die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke nahe dem Vergleichswert von 75%.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
3 Sonstige Transfereinzahlungen	282.461.960	223.494.110	79%	133.964.401
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	67.632.629	51.231.517	76%	54.129.642
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	24.251.617	12.387.967	51%	7.780.152
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.487.614	4.068.766	74%	3.970.253
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	102.674.112	100.875.660	98%	38.252.940
Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	42.592.397	19.285.274	45%	6.778.314
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	39.823.591	35.644.926	90%	23.053.100
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
(derzeit nicht belegt)	0	0		0

Um 90 Mio. Euro höher als im Vorjahr liegen die **sonstigen Transfereinzahlungen**. Sie bewegen sich aber mit 79% nur leicht über dem Referenzwert.

Der geringe Zahlungseingang bei den Ersätzen von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen ist in erster Linie den Erstattungen der Kosten für Unterkunft in Beherbergungsbetrieben geschuldet. Das Ist beträgt nur 4,5 Mio. Euro bei einem Ansatz von 17 Mio. Euro. Die Landeshauptstadt München geht auf Grund eines Stadtratsbeschlusses in diesem Bereich für das eigentlich zuständige Jobcenter in Vorleistung. Die Erstattung durch das Jobcenter erfolgt erst mit erheblicher Verzögerung.

Die Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund erreichen fast 100% des Ansatzes und liegen deutlich über dem Vorjahr. Ursache ist zum einen eine Zahlungsverchiebung aus dem letzten Jahr, zudem erstattet der Bund seit diesem Jahr die Kosten der Grundsicherung im Alter zu 100% (letztes Jahr 75%).

Die Erstattungen von Sozialleistungen vom Land liegen dagegen erst bei 46% und deutlich unter dem Vorjahreswert. Ursache dafür ist vor allem eine rechtliche Änderung, wonach die Kostenerstattung für Asylbewerber nicht mehr durch das Land, sondern durch den überörtliche Träger erfolgt. Für den 2. Nachtragshaushalt wird daher eine Reduzierung der Erstattung der Sozialleistungen vom Land um 17 Mio. Euro vorgeschlagen.

Mit 90% deutlich über dem Referenzwert liegen die Erstattungen vom Bezirk. Im September sind die Erstattungen für die Heimerziehung nach Art. 39 BayKJHG (Ansatz über 10 Mio. Euro) eingegangen. Die Zahlung erfolgt nur einmal im Jahr. Für den Nachtragshaushalt wird eine Ansatzerhöhung von rund 8 Mio. Euro bei den Erstattungen der Sozialleistungen vom Bezirk vorgeschlagen.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.286.404	181.167.448	85%	184.595.167
Verwaltungsgebühren	70.209.472	55.111.087	78%	54.523.430
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (derzeit nicht belegt)	143.076.932 0	126.056.361 0	88%	130.071.737 0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.208.310	117.766.038	65%	118.439.628
Privatrechtliche Entgelte	0	-12.466		14.480.317
Einzahlungen aus Verkauf	35.759.164	13.800.150	39%	14.751.259
Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	84.697.993	66.168.859	78%	66.956.146
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	59.751.153	37.809.495	63%	22.251.906

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 85% über dem Referenzwert, jedoch etwas unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten werden 88% erreicht. Hier erreichen die Ist-Werte bei den Sondernutzungsgebühren bereits fast den Planansatz. Die Bestattungsgebühren, die Straßenreinigungsgebühren und die Einnahmen aus Parkscheinautomaten / -uhren liegen auch schon zum Teil deutlich über dem linear zu erwartenden Vergleichswert. Des Weiteren sind beim Gesamtansatz für die Benutzungsgebühren bei den Kindertagesbetreuungseinrichtungen (26 Mio. Euro) bereits 31 Mio. Euro vereinnahmt. Dies resultiert aus dem Umstand, dass die Pflegegeldern zusammen mit den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten an die Stadt überwiesen, aber bei den privatrechtlichen Entgelten geplant wurden. Somit ergibt sich hier eine deutliche Überschreitung des Referenzwertes. Im 2. Nachtragshaushalt soll richtigerweise der Ansatz für die Pflegegeldern den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zugeordnet werden.

Für die Benutzungsgebühren wird im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzerhöhung um 17 Mio. Euro vorgeschlagen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** erreichen den Referenzwert nur zu 65%, bewegen sich aber auf dem Vorjahresniveau. Maßgebend sind hier insbesondere die Entwicklungen bei den Einzahlungen aus Verkauf (39%) und den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen (63%).

Bei den Einzahlungen aus Verkauf steht im Bereich Kindertageseinrichtungen einem Ansatz von 15 Mio. Euro ein Zahlungseingang von rund 200 Tsd. Euro gegenüber, dieser Ansatz soll mit dem 2. Nachtragshaushalt um 14 Mio. Euro gekürzt werden (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen sind von den mit rund 18 Mio. Euro veranschlagten allgemeinen Ersätzen im Bereich der Gemeindestraßen bislang nur 2 Mio. Euro eingegangen. Hier wird eine Ansatzreduzierung um 11 Mio. Euro vorgeschlagen, da der Ansatz fälschlicherweise zu hoch geplant wurde.

Berücksichtigt man alle geplanten Ansatzkorrekturen liegt der Gesamtansatz für privatrechtliche Leistungsentgelte mit 77% über dem Referenzwert von 75%.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.171.908	166.525.240	71%	196.443.546
Kostenerstattungen	236.171.908	166.525.240	71%	196.443.546
7 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.499.147	128.878.398	81%	129.402.185
Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren (derzeit nicht belegt)	1.574.936	1.466.671	93%	1.939.961
Steuererstattungen aus Vorjahren	0	190.566		270.725
Unaufklärbare Verwahrgelder	50.000	446.930	894%	250.064
Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	14.131.165	0		0
Konzessionsabgaben	96.700.000	72.528.428	75%	48.353.664
Weitere Finanzeinzahlungen	46.043.046	54.245.803	118%	78.587.771
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.988.841	336.027.612	81%	289.856.068
Zinseinnahmen	48.752.865	39.666.389	81%	36.586.080
Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	368.235.976	296.361.223	80%	253.269.988

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen mit 71% etwas unter dem Referenzwert.

Die Erstattungen des Bundes im Bereich „ARGE“ betragen derzeit lediglich 54% (Ansatz: 33 Mio. Euro), was jedoch der Vorjahresentwicklung entspricht. Es gibt Zeitverzögerungen bei der Abrechnung.

Weiter ist die (haushaltsneutrale) Konzernsteuerumlage der SWM GmbH um 11 Mio. Euro niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Eine Ansatzreduzierung um 11 Mio. Euro wird im 2. Nachtrag vorgeschlagen (siehe korrespondierende Zeile 13 auf Seite 10 dieser Vorlage).

Die **sonstigen Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** liegen bei 81% des Ansatzes und damit in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Bei den „Weiteren Finanzeinzahlungen“ werden neben den Zinsen, die die Stadt von Gewerbesteuerzahlern erhält, die Gewerbesteuer für Vorjahre nachzahlen mussten (Einzahlungen an die Stadt), auch die Erstattungszinsen verbucht, die die Stadt bei der Rückerstattung von Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre an Gewerbesteuer-

zahler zu leisten hat (Auszahlungen der Stadt).

Die Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung werden in einer eigenen Zeile ausgewiesen. Derzeit sind keine Zahlungseingänge verbucht. Die von den Wohnungsgesellschaften gebuchten Einzahlungen werden erst nach Ablauf des Jahres in das Rechnungswesen der LHM übernommen. Die Einzahlungen fließen unterjährig auf Konten, die im Namen der Stadt geführt, aber von den Wohnbaugesellschaften bewirtschaftet werden (siehe Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung, korrespondierende Zeile 13).

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen**, die im Wesentlichen durch die Position „Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen u.a. Beteiligungen“ und damit überwiegend durch die Leistungsbeziehungen zur SWM GmbH geprägt sind, ist ein Zahlungseingang von 81% des Ansatzes festzustellen. Aus der mit 367 Mio. Euro veranschlagten Gewinnabführung der SWM GmbH wurden rund 296 Mio. Euro (81%) verbucht. Dies ist nach dem Jahresabschluss der SWM GmbH der vollständige Gewinn, so dass im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung um 71 Mio. Euro vorgeschlagen wird. Der 100 Mio. Euro übersteigende Gewinn fließt nach den Verträgen zwischen Stadt und Stadtwerken als Kapitalrückführung an die SWM zurück (siehe korrespondierende Zeile 23 auf Seite 13).

Die Zinseinnahmen bewegen sich mit 81% nach wie vor deutlich unter dem Referenzwert. Berücksichtigt man die für den 2. Nachtragshaushalt vorgesehene Ansatzerhöhung um rund 4 Mio. Euro wird der Referenzwert fast genau erreicht.

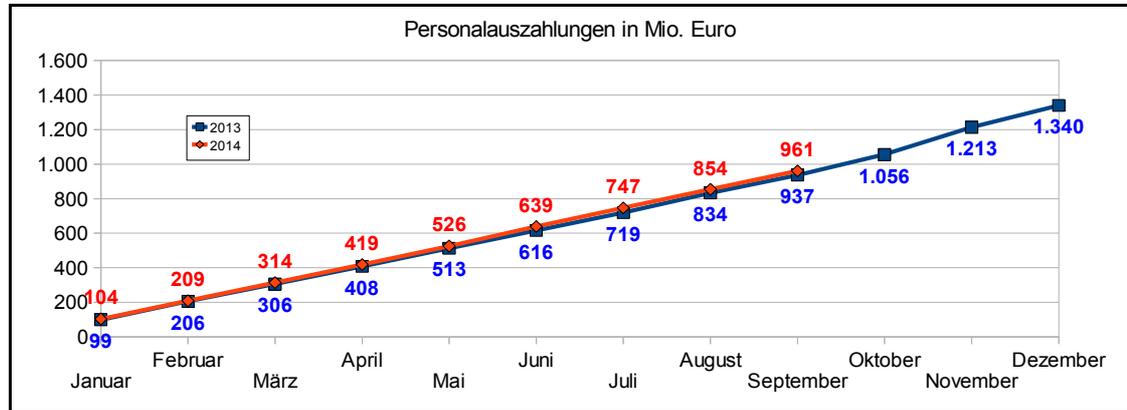
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** entsprechen mit 72% fast dem Referenzwert, sind aber mit 3.396 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um rund 80 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
9 Personalauszahlungen	1.411.142.234	961.368.138	68%	937.241.618
Dienstbezüge und dergl.	1.200.817.939	808.072.195	67%	793.525.687
Beiträge zu Versorgungskassen	48.112.943	35.855.166	75%	33.685.548
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	130.310.475	95.069.298	73%	89.796.493
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.900.877	22.371.479	70%	20.233.890
Personalausgaben SN-P	0	0		0
10 Versorgungsauszahlungen	305.094.320	223.515.158	73%	219.758.476
Versorgungsbezüge	266.094.320	197.122.892	74%	194.565.917
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	39.000.000	26.392.266	68%	25.192.559
Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** erreichen erst 68% bzw. 73% des Planansatzes. Es werden sich im weiteren Jahresverlauf allerdings höhere Beträge einerseits durch die Jahressonderzahlung, andererseits durch Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen ergeben. Der Verlauf entspricht der Vorjahresentwicklung.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Personalauszahlungen folgendes Bild:



Die Personalauszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 24 Mio. Euro bzw. rund 2,5% gestiegen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass im Jahr 2013 rund 20 Mio. Euro einmalige Auszahlungen im Bereich der Feuerwehr wegen der Umsetzung der EU-Arbeitszeitrichtlinie enthalten sind.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
11 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.441.259	527.665.731	79%	451.875.927
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	105.321.985	91.581.994	87%	73.152.106
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	42.002.939	43.402.618	103%	39.865.167
Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	19.993.021	10.676.329	53%	10.724.623
Mieten und Pachten	86.424.177	66.096.764	76%	61.573.922
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	144.089.252	112.046.773	78%	111.377.735
Haltung von Fahrzeugen	8.857.581	6.609.743	75%	6.934.196
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13.220.416	7.405.948	56%	6.577.244
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	248.531.888	189.845.562	76%	141.670.934

Die **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 79% bzw. 528 Mio. Euro leicht über dem Referenzwert, sind aber gegenüber dem Vorjahr um 76 Mio. Euro angestiegen.

Dabei betragen die Auszahlungen für den Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen bereits 87%. Ein linearer Mittelabfluss besteht allerdings im gesamten Unterhaltsbereich nicht.

Beim Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens werden die Planansätze im Bereich Straßenbaumaßnahmen (konsumtiv) und Brückeninstandsetzung bereits jetzt überschritten. Eine Ansatzkorrektur ist jedoch nicht vorgesehen. Ein Ausgleich soll im Rahmen des Jahresabschlusses durch Umschichtung von investiven Mitteln erfolgen.

Lediglich 53% des Ansatzes erreichen die Auszahlungen für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände. Mit 11 Mio. Euro liegen diese jedoch auf dem Vorjahresniveau. Die Planunterschreitung ist darin begründet, dass eingestellte Mittel für die

Projekte Netzinfrastruktur und Betriebsstabilisierung noch nicht abgerufen wurden (Projekte haben noch nicht begonnen).

Dagegen weisen die besonderen Aufwendungen für Bedienstete lediglich 56% des Ansatzes (Vorjahr: 45%) aus. Beim Schlussabgleich des Haushalts 2015 wird diese Position von der Stadtkämmerei daher kritisch überprüft werden.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
12 Transferauszahlungen	2.019.970.563	1.446.904.696	72%	1.437.666.693
Verwendung von Schenkungsmittel	0	1.267.750		1.226.428
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	242.944.332	181.499.001	75%	179.146.104
Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	358.656.402	262.145.321	73%	251.472.504
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	195.239.795	156.059.552	80%	150.583.788
Schuldendiensthilfen	6.150.000	0		0
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	210.973.103	159.233.458	75%	150.467.729
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	13.942.241	10.879.006	78%	10.448.340
Leistungen an Kriegsopter und ähnliche Berechtigte	722.057	537.740	74%	571.545
Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	75.522.103	60.131.260	80%	57.397.126
Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	146.333.957	120.585.632	82%	112.644.835
Sonstige soziale Leistungen	47.639.369	35.400.718	74%	19.978.118
Leistungen nach dem AsylbLG	17.847.204	18.564.064	104%	13.454.333
Steuerbeteiligungen	282.000.000	132.290.961	47%	158.696.533
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Allgemeine Zuweisungen	422.000.000	308.310.233	73%	331.579.310

Die **Transferauszahlungen** bewegen sich mit 1.447 Mio. Euro nur leicht über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (2013: 1.438 Mio. Euro). Der Planansatz wird zu 72% erreicht.

Der Ansatz für Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen mit 73% bzw. 262 Mio. Euro unterschreitet den Vergleichswert leicht um 2 Prozentpunkte.

Ebenso liegen die Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke mit 80% deutlich über dem Vergleichswert. Neben dem Betriebsmittelzuschuss an die Münchner Kammerspiele (Ansatz: 33 Mio. Euro), der bereits in voller Höhe ausbezahlt wurde, wurden hier die Zusatzaufgaben Linienverkehr verbucht. Dabei entstand eine Überschreitung des Ansatzes um 11 Mio. Euro, weil die Position zunächst investiv geplant wurde. Eine Korrektur erfolgt im 2. Nachtragshaushalt.

Die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlagen) weisen lediglich ein Ist von 47% des Ansatzes (282 Mio. Euro) aus, was jedoch dem hierfür geltenden Abrechnungsverfahren geschuldet ist und der Vorjahresentwicklung entspricht.

Im Bereich der Jugendhilfe übersteigen die Auszahlungen mit 80 bzw. 82% den Referenzwert. Für den Nachtragshaushalt wird eine Erhöhung um insgesamt 20 Mio. Euro vorgeschlagen.

Auch die Leistungen nach dem AsylbLG erreichen bereits 104% des mit rund 18 Mio. Euro dotierten Ansatzes. Auf Grund steigende Fallzahlen soll im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzserhöhung um 7 Mio. Euro erfolgen.

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
13 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	307.416.897	206.105.702	67%	211.035.897
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.700.097	6.050.237	90%	4.227.818
Personal-Nebenauszahlungen	2.149.588	1.724.916	80%	451.315
Maßnahmenabwicklung	4.415.149	3.776.988	86%	1.548.196
Projekte	6.878.261	4.991.099	73%	5.474.632
Schülerbeförderung	14.894.879	9.717.064	65%	10.675.116
Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle	130.483.594	96.107.640	74%	107.559.247
Geschäftsauszahlungen	32.125.120	23.282.322	72%	22.562.801
Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.802.821	3.413.455	122%	3.575.475
Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	8.920.636	0		0
Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	97.068.798	55.137.983	57%	54.148.877
Weitere Finanzauszahlungen	345.254	1.654.230	479%	435.560
Leibrentenzahlungen	632.700	249.768	39%	376.860
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.742.068	30.830.225	82%	59.032.739
Verwaltungskostenerstattungen	0	0		2.774
Zinsausgaben	37.739.000	30.800.579	82%	59.015.560
Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.068	29.646	966%	14.405
Kreditbeschaffungskosten	0	0		0

Die **sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen bei 67% des Planwertes und haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind bereits 90% des Ansatzes, der rund 7 Mio. Euro beträgt, verausgabt. Dies ist durch die Aufwendungen für die Entschädigungen für ehrenamtliche Stadträte sowie für die ehrenamtliche Tätigkeiten bei den Wahlen bedingt.

Die Auszahlungen für Maßnahmenabwicklung liegen bei 86% des Ansatzes (rund 4 Mio. Euro), wobei hier in aller Regel kein linearer Mittelabfluss gegeben ist. Im 2. Nachtragshaushalt ist eine deutliche Mittelaufstockung (6 Mio. Euro) geplant.

Mit 65% unterschreitet die Schülerbeförderung den Referenzwert deutlich, bewegt sich jedoch auf dem Vorjahresniveau. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat jedoch gezeigt, dass die für das Jahr 2014 noch zur Verfügung stehenden Mittel wohl auch benötigt werden. Aus diesem Grund soll auch keine Ansatzanpassung vorgenommen werden.

Der Planansatz für die weiteren sächlichen Auszahlungen wird bereits jetzt deutlich überschritten. Im 2. Nachtrag soll der Ansatz auf 3,5 Mio. Euro erhöht werden. Da es sich hierbei im Wesentlichen um Mitgliedsbeiträge handelt, die meist vollständig vor Jahresende anfallen, kann davon ausgegangen werden, dass die Erhöhung ausreichend ist.

Des Weiteren erreichen die Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit lediglich 57% des Ansatzes (Vorjahr 59%). Dies ist im Wesentlichen durch die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Polizei zu leistenden Verwaltungskostenerstattungen an das Land bedingt. Dem Ansatz von 31 Mio. Euro stehen bis dato nur Mittelabflüsse von 14 Mio. Euro gegenüber. Die Entwicklung entspricht im Grundsatz dem Vorjahr.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** liegen bei 82% (Vorjahr 88%) und 29 Mio. Euro unter den Vorjahresauszahlungen. Ursache für den starken Rückgang ist vor allem die starke Entschuldung im Vorjahr.

2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.633.350.900	4.258.301.410	76%	4.100.880.274
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.749.807.000	3.396.389.650	72%	3.316.611.350
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	883.543.900	861.911.760	98%	784.268.924

Mit den bislang erfolgten Ein- und Auszahlungen errechnet sich bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss von rund 862 Mio. Euro (98% des Planansatzes, rund 80 Mio. Euro mehr als zum 30.09.2013). Eine lineare Hochrechnung auf das Jahresergebnis ist, wie erläutert, nicht sinnvoll.

3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
15 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	70.224.900	44.062.553	63%	52.641.986
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	70.224.900	44.062.553	63%	52.641.986
16 Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	8.580.000	15.306.704	178%	11.044.451
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.580.000	15.306.704	178%	11.044.451
17 Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	206.662.000	170.183.004	82%	92.930.950
Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	206.662.000	170.183.004	82%	92.930.950
18 Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	222.559.000	193.502.253	87%	157.474.000
Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	8.450		13.508
Veräußerung von Finanzanlagen	222.559.000	193.493.803	87%	157.460.492
19 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.085.700	6.969.706	77%	12.882.275
Rückflüsse von Darlehen	9.085.700	6.969.706	77%	12.882.275
Rundungen				
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	517.111.600	430.024.220	83%	326.973.662

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit 83% deutlich über dem linear zu erwartenden Referenzwert von 75%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Einnahmen um 103 Mio. Euro gestiegen. Für den 2. Nachtragshaushalt wird eine Ansatzerhöhung um 34 Mio. Euro vorgeschlagen.

Als einzige Unterposition weichen die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** nach unten vom Referenzwert ab. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Einzahlungen absolut (2013: 53 Mio. Euro) deutlich verringert, prozentual (2013: 59%) befinden sie sich im Bereich des Vergleichswertes. Grundsätzlich erfolgt der Mittelzufluss hier nicht linear im Jahr. Zum Beispiel sind bisher nur 3 Mio. Euro für das NS-Dokumentenzentrum von Bund und Land vereinnahmt worden (Ansatz: 7 Mio. Euro). Im Bereich der Investitionszuweisungen nach Art. 10 FAG sind von den geplanten 16 Mio. Euro auch erst 10 Mio. Euro eingegangen.

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten** übersteigen mit 15 Mio. Euro den bereits im 1. Nachtragshaushalt deutlich angehobenen Planansatz (rund 9 Mio. Euro) wieder deutlich. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die vollständige Einnahmen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen sowie die Mehreinnahmen bei den Erschließungsbeiträgen. Dem Sonderposten SOBON steht ein Mitteleingang von 5 Mio. Euro kein Ansatz gegenüber. Im 2. Nachtragshaushalt wird eine erneute Ansatzerhöhung um 9 Mio. Euro vorgeschlagen.

Mit 82% bzw. 170 Mio. Euro liegen die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** 7 Prozentpunkte über dem linear zu erwartenden Referenzwert von 75%. Für den 2. Nachtragshaushalt ist eine Ansatzerhöhung um 21 Mio. Euro im Saldo vorgesehen. Die Ansätze für das Allgemeine Grundvermögen (Ansatz 30 Mio. Euro, Ist 29 Mio. Euro), die Funkkaserne (Ansatz 70 Mio. Euro, Ist 77 Mio. Euro) und den Ackermannbogen (Ansatz: 10 Mio. Euro, Ist 14 Mio. Euro) sollen insgesamt um 62 Mio. Euro erhöht werden. Im Gegensatz dazu sollen die Ansätze für die Messestadt Riem, die Theresienhöhe und die Prinz-Eugen-Kaserne reduziert werden (insgesamt - 41 Mio. Euro).

Die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** (Veräußerung von Finanzanlagen) liegen 12 Prozentpunkte über dem Vergleichswert. Diese Position wird im Wesentlichen durch die Bewegungen der Finanzreserven bestimmt, die nicht linear erfolgt (siehe auch korrespondierende Zeile 23). Eine Ansatzkorrektur ist im 2. Nachtragshaushalt nicht vorgesehen.

Die **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Darlehensrückflüsse) liegen mit 77% im Bereich des Referenzwerts von 75%. Die Einzahlungen stellen größtenteils Förderdarlehen im Bereich Wohnungsbau dar. Für den 2. Nachtragshaushalt ist keine Planänderung vorgesehen.

3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
20 Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	114.925.000	81.153.257	71%	45.462.490
Erwerb von Grundstücken	114.925.000	81.153.257	71%	45.462.490
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	427.294.147	232.175.679	54%	206.508.946
Baumaßnahmen	427.294.147	232.175.679	54%	206.508.946
22 Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	99.547.300	52.064.637	52%	55.712.552
Bewegliches Anlagevermögen	99.547.300	52.064.637	52%	55.712.552
23 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	557.553.000	444.065.198	80%	491.000.530
Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	342.071.000	256.356.036	75%	245.764.451
Erwerb von Finanzanlagen	215.482.000	187.709.162	87%	245.236.079
24 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	94.816.200	42.881.809	45%	59.371.847
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	94.816.200	42.881.809	45%	59.371.847
25 Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	14.504.047	22%	17.172.948
Gewährung von Darlehen	65.574.000	14.504.047	22%	17.172.948
Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		0
Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		0
Rundungen	-47			
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.359.709.600	866.844.627	64%	875.229.313

Insgesamt verfehlen die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** mit 64% bzw. 867 Mio. Euro den linear zu erwartenden Vergleichswert von 75% deutlich, liegen absolut jedoch im Bereich des Vorjahres (2013: 875 Mio. Euro).

Beim **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** sind lediglich 71% des Planansatzes verausgabt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben jedoch um 36 Mio. Euro höher. Da der Vermögenserwerb nicht kontinuierlich über das Jahr verteilt erfolgt, wird derzeit davon ausgegangen, dass im weiteren Verlauf des Jahres noch mehr als die derzeit vorhandenen Mittel benötigt werden. Daher soll der Ansatz insgesamt um 29 Mio. Euro angehoben werden.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** (54%) und **Investitionsförderungsmaßnahmen** (52%) befinden sich jeweils, wie auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, deutlich unter dem linear zu erwartenden Referenzwert von 75%. Wie bei den Einzahlungen erfolgt auch hier die Auszahlungen nach Baufortschritt und nicht linear.

Saldiert soll der Ansatz für Baumaßnahmen zwar im 2. Nachtrag erhöht werden (+ 22 Mio. Euro), jedoch ist diese Erhöhung eine Folge der Veranschlagung der Kreditablöse der MRG in Höhe von 63 Mio. Euro. Bereinigt man die Ausgaben für Bau-

maßnahme um diesen Sondereffekt, ergibt sich eine Ansatzreduzierung um 41 Mio. Euro.

Obwohl die Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen weiterhin unter dem Referenzwert liegen, ist für den 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzerhöhung um 50 Mio. Euro vorgesehen. Insbesondere für den Bereich München Modell wird erwartet, dass im übrigen Jahresverlauf noch deutlich höhere finanzielle Mittel benötigt werden (Ansatz: +25 Mio. Euro). Für die Städtisches Klinikum München GmbH werden Investitionskostenzuschüsse von 18 Mio. Euro eingestellt.

Mit 52 Mio. Euro bzw. 52% liegen die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen** deutlich unter dem Referenzwert, jedoch auf Vorjahresniveau (2013: 56 Mio. Euro). In unterschiedlichen Bereichen sind bisher nur verhältnismäßig wenig oder gar keine Mittel abgerufen worden. Beispielfhaft kann hier der Ansatz für MIT-Konkret sowie das Fachlehrraalprogramm genannt werden.

Auch im Bereich der Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen wird saldiert eine Ansatzerhöhung um 12 Mio. Euro vorgeschlagen.

Bei den **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** kommt der Sondereffekt der Gewinnabführung der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH) zum Tragen. Bei der Position „Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb von Beteilig., Kap.Anlagen“ sind 196 Mio. Euro an die SWM GmbH geflossen (siehe korrespondierende Zeile 8 auf Seite 6 dieser Vorlage). Der auf Grund einer höheren Gewinnerwartung geplante Rückfluss an die SWM GmbH soll im 2. Nachtragshaushalt um 71 Mio. Euro reduziert werden.

Neben der Kapitalrückführung an die SWM GmbH schlägt auch die Eigenkapitalaufstockung der Städtisches Klinikum München GmbH (60 Mio. Euro) hier zu Buche. Diese Mittel sind bereits vollständig abgeflossen.

Analog zu den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (siehe auch Zeile 18) sind auch die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen im Wesentlichen durch die Bewegungen bei den Finanzreserven bestimmt.

Bei den **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Gewährung von Darlehen) ist eine Planung nur schwer möglich und ein linearer Mittelabfluss nicht zu erwarten. Im 2. Nachtragshaushalt wird eine Ansatzreduzierung um 23 Mio. Euro vorgeschlagen.

3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand

	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
26a Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
27b Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	-50.177.007	150.682%	-48.687.846
S11 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	40.912.600	374.914.346	916%	187.325.427
Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		-91.342.763		107.691.805
Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		3.133.209		20.401.758
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		-94.475.972		87.290.047
28 voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	597.907.189	597.907.189		550.521.283
S12 = voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	638.819.789	878.345.563	137%	825.136.757
29 voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13 = voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	638.819.789	878.345.563		825.136.757
Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		9.790.818		14.211.682
Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		8.378.585		17.176.547
Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		1.412.233		-2.964.865
noch nicht zugeordnete Beträge		-6.055.228		-5.350.635
= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		873.702.568		816.821.257

Der Haushaltsplan 2014 sieht keine Nettoneuverschuldung vor, sondern eine Bruttokreditaufnahme und Bruttotilgung von jeweils 60 Mio. Euro. Bisher wurde 2014 kein Kredit neu aufgenommen und rund 50 Mio. Euro getilgt (84% des Planansatzes).

Die errechneten Werte für den Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag und den voraussichtlichen Finanzmittelbestand sind insbesondere wegen der Verzerrungen bei den nicht quartalsweise eingehenden Einzahlungen (s. v.a. 2.1.) wenig aussagekräftig.

Für den 2. Nachtragshaushalt wird eine Reduzierung des Ansatzes für die Kreditaufnahmen auf 0 Euro vorgeschlagen. Damit ergibt sich eine Nettoentschuldung in Höhe von 60 Mio. Euro.

4. Übersicht Haushaltsausweitungen

Für den Zeitraum 01.01. - 02.10.2014 ergeben sich kumuliert folgende Auszahlungserhöhungen:

in €	2014	2015	2016	2017	2018	gesamt
dauerhaft ab 2014	18.109.797	18.109.797	18.109.797	18.109.797	18.109.797	
dauerhaft ab 2015		28.323.970	28.323.970	28.323.970	28.323.970	
dauerhaft ab 2016			10.577.079	10.577.079	10.577.079	
dauerhaft ab 2017				168.668	168.668	
dauerhaft ab 2018					84.000	
Konsumtiv einmalig	37.088.489	22.855.131	8.410.749	5.414.809	4.558.879	
investiv	77.231.700	39.559.040	77.802.000	51.852.000	42.309.000	
Summe	132.429.986	108.847.938	143.223.595	114.446.323	104.131.393	603.079.235

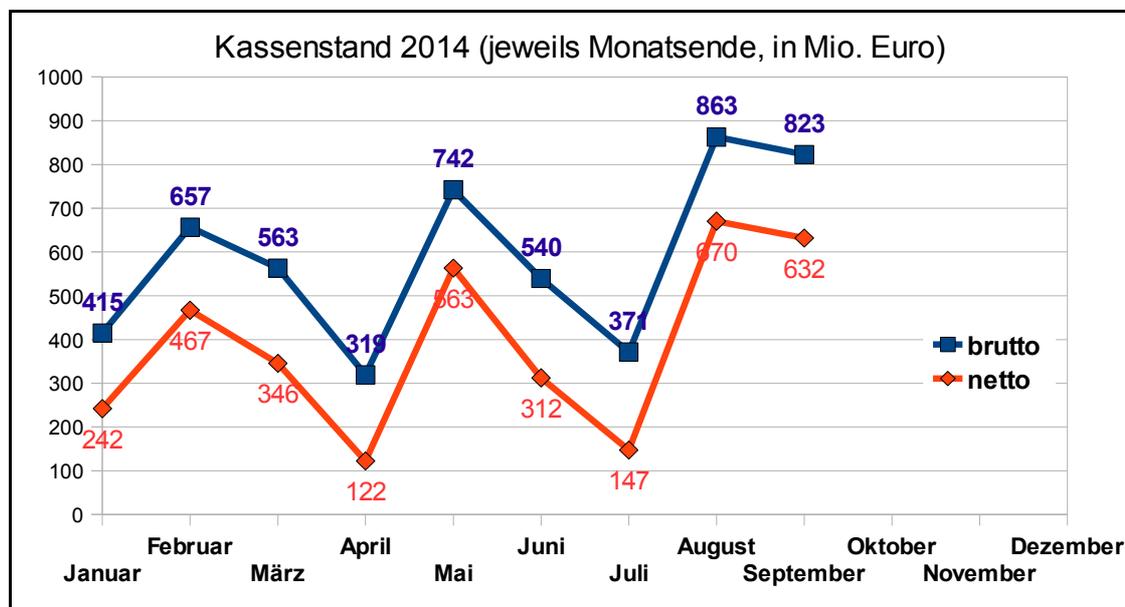
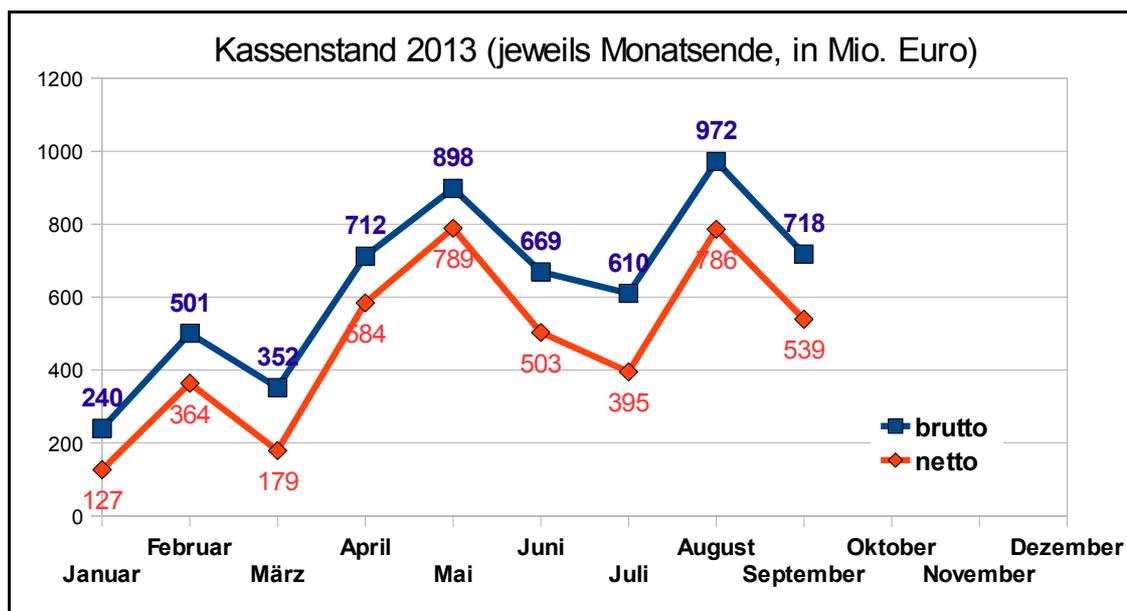
Neben den bereits aufgezeigten Beschlüssen aus dem zweiten Quartalsbericht (FinA vom 29.07.2014 / VV vom 30.07.2014, Vorlagennummer 14-20 / 00754) wurden vom Stadtrat weitere Beschlüsse, die eine Ausweitung des Haushalts zur Folge hatten, gefasst.

Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im konsumtiven Bereich waren die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Stadtverwaltung (einmalig 2014: 2,1 Mio. Euro, einmalig 2015: 2 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 2,4 Mio. Euro), die Anpassung Budgets und Zuschüsse für soziale Projekte und Verbände (dauerhaft ab 2014: 4,8 Mio. Euro und ab 2015 dauerhaft weitere 3,3 Mio. Euro), die Anmietung von Büro- und Verwaltungsflächen an der Schwanthalerhöhe (einmalig 2015: 1,3 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 2,3 Mio. Euro), die Budgeterhöhung für den Olympiapark auf Grund der Brandschutzmaßnahmen (einmalig 2015: 2,9 Mio. Euro) sowie die Förderung der Mittagsbetreuung (einmalig 2014: 0,3 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: 1,7 Mio. Euro).

Im investiven Bereich gab es neben dem bereits aus dem zweiten Quartalsbericht bekannten Beschluss noch vier weitere Beschlüsse mit großen Auswirkungen auf den Haushalt. Zum einen war dies die Gewährung eines Zuschusses für die Deutsche Theater Grund- und Hausbesitz GmbH (2014: 6,8 Mio. Euro), das Sanierungskonzept 2022 für die Städtisches Klinikum München GmbH (2015-2018: insgesamt 185,2 Mio. Euro), die Freilegung des Hachinger Bachs (2016-2018: insgesamt 5,1 Mio. Euro) sowie die Ablösung von maßnahmebezogenen Krediten im Bereich der Messestadt Riem (2014: 63 Mio. Euro).

5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven

5.1 Übersicht Kassenstand



Netto ohne Fremdmittel (z. B. Eigenbetriebe, Treuhandvermögen)

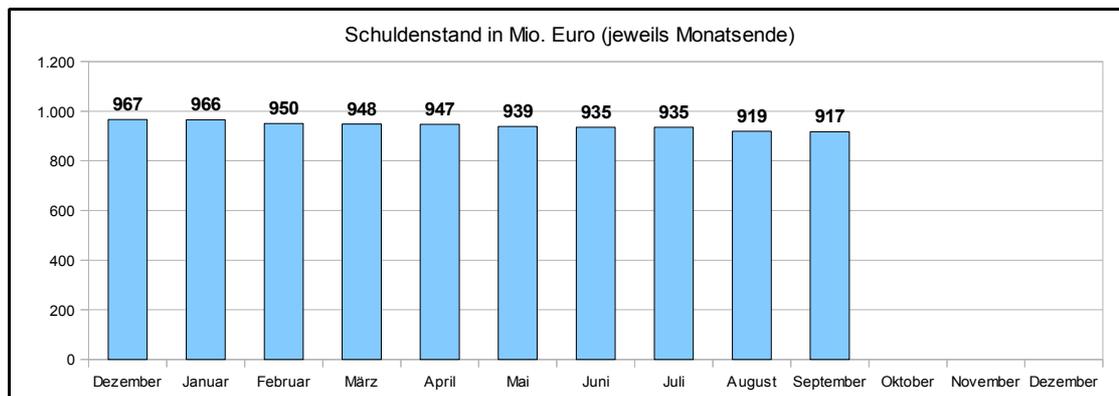
Der Kassenstand (brutto 823 Mio. Euro, netto 632 Mio. Euro) hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

5.2 Übersicht Finanzreserven

gesetzliche/quasi-gesetzliche Finanzreserven	Bestand 01.01.2014 (Buchwert)	Bestand 30.09.2014 (Buchwert)
	in Tsd. €	
Gesetzliche Versorgungsrücklage	71.354	81.733
Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM)	3.732	3.762
Stellplatzablöse nach BayBO	76.651	77.450
Entwicklungsmaßnahme Nordhaide	37.588	38.052
Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen	81.828	108.015
Maßnahmenträgerschaft München-Riem	33.475	38.010
Entwicklungsmaßnahme Freiham	1.782	249
Zwischensumme	306.410	347.271
freiwillige Finanzreserven		
Beamtenversorgung	407.706	410.856
Altersteilzeit	40.922	42.272
Rücklage SWM Innenstadtbüro	8.865	8.968
SoBon	43.150	42.497
Tilgungs- und Investitionsreserve	336.793	336.793
Zwischensumme	837.436	841.386
Gesamtsumme	1.143.846	1.188.657

Die Finanzreserven verzeichnen gegenüber dem Jahresanfang einen leichten Anstieg.

6. Entwicklung des Schuldenstandes



Im Jahr 2013 konnte der Schuldenstand des Hoheitshaushaltes durch Tilgungsleistungen auf 967 Mio. Euro verringert werden. Bis 30.09.2014 wurden weitere 50 Mio. Euro getilgt, sodass der Schuldenstand zum 30.09. 917 Mio. Euro beträgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt daher derzeit bei 618 Euro und ist damit die geringste seit dem Jahr 1983.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, weil eine größtmögliche Aktualität der Daten gewährleistet werden soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat für die Hauptabteilung I, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekanntgegeben

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. WV Stadtkämmerei HA I / 2

/home/nicole.anton/2_FACHBEREICH/HA I/2014/HA I-

2_SIM+Presse+OefftlArb/Berichtswesen/Quartalsbericht/2014_3/Bekanntgabe/141015_Quartalsbericht.odt

Stadtkämmerei

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

z. K.

Am

Im Auftrag

Ein- und Auszahlungsarten	Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	2.503.239.475	74%	2.549.962.574
Realsteuern, davon	2.312.300.000	1.952.505.647	84%	2.037.148.607
- Grundsteuern A und B	312.300.000	253.255.564	81%	246.447.085
- Gewerbesteuer	2.000.000.000	1.699.250.083	85%	1.790.701.522
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.072.000.000	542.568.583	51%	505.127.967
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930.000.000	471.013.108	51%	435.783.086
- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	142.000.000	71.555.475	50%	69.344.881
Andere Steuern (derzeit nicht belegt)	8.000.000	8.165.245	102%	7.686.000
Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0
	0	0		0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.434.449	601.203.089	80%	498.216.705
Schlüsselzuweisungen	94.350.000	70.763.562	75%	30.641.409
Bedarfszuweisungen	0	0		0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	256.600.000	191.868.016	75%	187.838.428
Allgemeine Umlagen	0	0		0
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	402.482.621	338.567.163	84%	279.729.599
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
Schuldendiensthilfen	1.828	4.348	238%	7.269
3 Sonstige Transfereinzahlungen	282.461.960	223.494.110	79%	133.964.401
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	67.632.629	51.231.517	76%	54.129.642
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	24.251.617	12.387.967	51%	7.780.152
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.487.614	4.068.766	74%	3.970.253
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	102.674.112	100.875.660	98%	38.252.940
Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	42.592.397	19.285.274	45%	6.778.314
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk (derzeit nicht belegt)	39.823.591	35.644.926	90%	23.053.100
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.286.404	181.167.448	85%	184.595.167
Verwaltungsgebühren	70.209.472	55.111.087	78%	54.523.430
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (derzeit nicht belegt)	143.076.932	126.056.361	88%	130.071.737
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.208.310	117.766.038	65%	118.439.628
Privatrechtliche Entgelte	0	-12.466		14.480.317
Einzahlungen aus Verkauf	35.759.164	13.800.150	39%	14.751.259
Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	84.697.993	66.168.859	78%	66.956.146
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	59.751.153	37.809.495	63%	22.251.906
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.171.908	166.525.240	71%	196.443.546
Kostenerstattungen	236.171.908	166.525.240	71%	196.443.546
7 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.499.147	128.878.398	81%	129.402.185
Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren (derzeit nicht belegt)	1.574.936	1.466.671	93%	1.939.961
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Steuererstattungen aus Vorjahren	0	190.566		270.725
Unaufklärbare Verwahrgelder	50.000	446.930	894%	250.064
Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	14.131.165	0		0
Konzessionsabgaben	96.700.000	72.528.428	75%	48.353.664
Weitere Finanzeinzahlungen	46.043.046	54.245.803	118%	78.587.771
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.988.841	336.027.612	81%	289.856.068
Zinseinnahmen	48.752.865	39.666.389	81%	36.586.080
Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	368.235.976	296.361.223	80%	253.269.988
Rundungen	-119			
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.633.350.900	4.258.301.410	76%	4.100.880.274
9 Personalauszahlungen	1.411.142.234	961.368.138	68%	937.241.618
Dienstbezüge und dergl.	1.200.817.939	808.072.195	67%	793.525.687
Beiträge zu Versorgungskassen	48.112.943	35.855.166	75%	33.685.548
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	130.310.475	95.069.298	73%	89.796.493
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.900.877	22.371.479	70%	20.233.890
Personalausgaben SN-P	0	0		0
10 Versorgungsauszahlungen	305.094.320	223.515.158	73%	219.758.476
Versorgungsbezüge	266.094.320	197.122.892	74%	194.565.917
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	39.000.000	26.392.266	68%	25.192.559
Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0
11 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.441.259	527.665.731	79%	451.875.927
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	105.321.985	91.581.994	87%	73.152.106
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	42.002.939	43.402.618	103%	39.865.167
Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	19.993.021	10.676.329	53%	10.724.623
Mieten und Pachten	86.424.177	66.096.764	76%	61.573.922
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	144.089.252	112.046.773	78%	111.377.735
Haltung von Fahrzeugen	8.857.581	6.609.743	75%	6.934.196
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13.220.416	7.405.948	56%	6.577.244
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	248.531.888	189.845.562	76%	141.670.934
12 Transferauszahlungen	2.019.970.563	1.446.904.696	72%	1.437.666.693
Verwendung von Schenkungsmittel	0	1.267.750		1.226.428
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	242.944.332	181.499.001	75%	179.146.104
Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	358.656.402	262.145.321	73%	251.472.504
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	195.239.795	156.059.552	80%	150.583.788
Schuldendiensthilfen	6.150.000	0		0
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	210.973.103	159.233.458	75%	150.467.729
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	13.942.241	10.879.006	78%	10.448.340
Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Berechtigte	722.057	537.740	74%	571.545
Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	75.522.103	60.131.260	80%	57.397.126
Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	146.333.957	120.585.632	82%	112.644.835
Sonstige soziale Leistungen	47.639.369	35.400.718	74%	19.978.118
Leistungen nach dem AsylbLG	17.847.204	18.564.064	104%	13.454.333
Steuerbeteiligungen (derzeit nicht belegt)	282.000.000	132.290.961	47%	158.696.533
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Allgemeine Zuweisungen	422.000.000	308.310.233	73%	331.579.310

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.09.2014	%	Ist 30.09.2013
13	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	307.416.897	206.105.702	67%	211.035.897
	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.700.097	6.050.237	90%	4.227.818
	Personal-Nebenauszahlungen	2.149.588	1.724.916	80%	451.315
	Maßnahmenabwicklung	4.415.149	3.776.988	86%	1.548.196
	Projekte	6.878.261	4.991.099	73%	5.474.632
	Schülerbeförderung	14.894.879	9.717.064	65%	10.675.116
	Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle	130.483.594	96.107.640	74%	107.559.247
	Geschäftsauszahlungen	32.125.120	23.282.322	72%	22.562.801
	Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.802.821	3.413.455	122%	3.575.475
	Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	8.920.636	0		0
	Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	97.068.798	55.137.983	57%	54.148.877
	Weitere Finanzauszahlungen	345.254	1.654.230	479%	435.560
	Leibrentenzahlungen	632.700	249.768	39%	376.860
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.742.068	30.830.225	82%	59.032.739
	Verwaltungskostenerstattungen	0	0		2.774
	Zinsausgaben	37.739.000	30.800.579	82%	59.015.560
	Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.068	29.646	966%	14.405
	Kreditbeschaffungskosten	0	0		0
	Rundungen	-341			
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.749.807.000	3.396.389.650	72%	3.316.611.350
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	883.543.900	861.911.760	98%	784.268.924
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	70.224.900	44.062.553	63%	52.641.986
	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	70.224.900	44.062.553	63%	52.641.986
16	Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	8.580.000	15.306.704	178%	11.044.451
	Beiträge und ähnliche Entgelte	8.580.000	15.306.704	178%	11.044.451
17	Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	206.662.000	170.183.004	82%	92.930.950
	Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	206.662.000	170.183.004	82%	92.930.950
18	Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	222.559.000	193.502.253	87%	157.474.000
	Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	8.450		13.508
	Veräußerung von Finanzanlagen	222.559.000	193.493.803	87%	157.460.492
19	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.085.700	6.969.706	77%	12.882.275
	Rückflüsse von Darlehen	9.085.700	6.969.706	77%	12.882.275
	Rundungen				
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	517.111.600	430.024.220	83%	326.973.662
20	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	114.925.000	81.153.257	71%	45.462.490
	Erwerb von Grundstücken	114.925.000	81.153.257	71%	45.462.490
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	427.294.147	232.175.679	54%	206.508.946
	Baumaßnahmen	427.294.147	232.175.679	54%	206.508.946
22	Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	99.547.300	52.064.637	52%	55.712.552
	Bewegliches Anlagevermögen	99.547.300	52.064.637	52%	55.712.552
23	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	557.553.000	444.065.198	80%	491.000.530
	Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	342.071.000	256.356.036	75%	245.764.451
	Erwerb von Finanzanlagen	215.482.000	187.709.162	87%	245.236.079
24	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	94.816.200	42.881.809	45%	59.371.847
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	94.816.200	42.881.809	45%	59.371.847
25	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	14.504.047	22%	17.172.948
	Gewährung von Darlehen	65.574.000	14.504.047	22%	17.172.948
	Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		0
	Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		0
	Rundungen	-47			
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.359.709.600	866.844.627	64%	875.229.313
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-842.598.000	-436.820.407	52%	-548.255.651
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss / Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	40.945.900	425.091.353	1.038%	236.013.273
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0	0	0
	Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b	Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0	0	0
27a	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
	Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
27b	Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.300	50.177.007	84%	48.687.846
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	-50.177.007	150.682%	-48.687.846
S11	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	40.912.600	374.914.346	916%	187.325.427
	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		-91.342.763		107.691.805
	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		3.133.209		20.401.758
	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		-94.475.972		87.290.047
28	voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	597.907.189	597.907.189		550.521.283
S12	= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	638.819.789	878.345.563	137%	825.136.757
29	voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	638.819.789	878.345.563		825.136.757
	Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		9.790.818		14.211.682
	Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		8.378.585		17.176.547
	Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		1.412.233		-2.964.865
	noch nicht zugeordnete Beträge		-6.055.228		-5.350.635
	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		873.702.568		816.821.257
			873.702.567,76		816.821.257,00